

25. Februar 2004

Historisches

1874 - das Jahr eines großen Bürgermeisters

Vor 130 Jahren begannen die Auswirkungen der 1871 gewonnenen staatlichen Einheit Deutschlands, sich immer mehr bis in die kleinsten Städte und Gemeinden positiv bemerkbar zu machen. Allein von den Frankreich auferlegten Kontributionen flossen 150.000 Taler in die Amtshauptmannschaft Zwickau und ein entsprechender Anteil nach Kirchberg. Dank ihres rührigen Bürgermeisters Querner, der als Abgeordneter des 21. städtischen Wahlkreises Mitglied des Sächsischen Landtages war und dort 1873 die Königlichen Bezirksschulinspektionen mit ins Leben gerufen hatte, wurde aus diesen Geldern ein Lehrmittelkabinett für die Bürgerschule angeschafft, das sich sehen lassen konnte. Ein naturhistorischer Atlas, Bildtafeln zur deutschen Geschichte sowie ein großer Erdglobus gehörten zu den Glanzstücken. Bedeutsamer war jedoch die Weiterführung einer Oberklasse, der sogenannten Selektas, wofür ein zusätzlicher Lehrer eingestellt und von der Stadt bezahlt wurde. Ferdinand Querner nutzte alle Möglichkeiten, seiner Stadt zu Ansehen und Wohlstand zu verhelfen. Im März 1874 bemühte er sich, das „Chaussee- und Brückengeld zwischen Kirchberg und Zwickau“, was jeweils in Schedewitz und Cunersdorf entrichtet wurde, herabzusetzen, die

Straßenbeleuchtung der Stadt zu verbessern durch zusätzliche Installation von Laternen am Sonnenberg und an der Straße nach Wilkau. Auch der Innenraum des Feuerwehrdepots unter der Turnhalle erhielt zur kostenlosen nächtlichen Nutzung eine ständige Gaslaterne. Querners volle Unterstützung fand auch das Vorhaben des hiesigen Gesangvereins „Liederkranz“, auf Kirchbergs höchster Erhebung - dem Schießhausberg, einen Aussichtsturm zu errichten. Die emsigen Sänger hatten bereits um 1863 begonnen, mit ihren Konzerten Geld für dieses Anliegen zu sammeln und es in 11 Jahren auf die stattliche Summe von 300 Talern gebracht. Nachdem Schützenhauptmann Wollhändler Richard Schaufuß für den Rest der Bausumme bürgte, konnten die Arbeiten beginnen. Doch zuvor musste der Grund und Boden für das Bauobjekt bereit gestellt werden. Wieder war es Bürgermeister Querner, der mit dem Ratsbeschluss Nr. 2 vom 8. April 1874 „Überlassung eines Bauplatzes auf der höchsten Stelle des Schießhausberges für einen Aussichtsturm“ die Weichen stellte, seine Stadt attraktiv zu gestalten. Noch im selben Monat begannen die Erdarbeiten für Kirchbergs lang ersehnten Aussichtsturm auf dem höchsten Gipfel seiner sieben legendären Hügel. Aber auch der tiefstgelegene Ortsteil seiner Stadt, der Rödelbach, wurde von ihm nie vernachlässigt und erhielt wenige Wochen später eine hölzerne Brücke, wo er die Straße nach Wilkau durchschnitt, in der heutigen Bahnhofstraße. Überhaupt Kirchbergs Straßen. Offiziell gab es sie nicht, sie hatten noch keine Namen. Man sprach von der Straße nach Zwickau über Culitzsch, nach Schneeberg, nach Lengenfeld, nach Hartmannsdorf, nach Wiesen und Silberstraße, Leutersbach, Lauterhofen und Niedercrinitz. Häuser standen am Brühl, am Graben, am Markt, am Kirchplatz, am Sperlingsberg, am Sonnenberg, am Quirlsberg, am Gemeindereuthsberg, am Schießhaus-, Täuberts-, Ottens- und Geiersberg sowie am Drachenkopf. Die Leute wohnten an der Walk-, Hammer-, Brumm-, Mittel-, Herren- und Papiermühle, am Gericht oder anderen öffentlichen Häusern. Es gab den Mühlweg, den Walksteig, die Hüttenleithe, den Jungferensteig, die enge Fichzig und einige Straßen, wie die Tor-, Schul-, Friedhofs-, Garten-, Innungs- und Jacobstraße. Jedes Wohnhaus hatte zwar eine feste Nummer, aber nur die des im Grundbuch eingetragenen Brandkathasters, die kannte außer dem Hauseigentümer keiner. Sie stand nicht an der Haustür. Die Reihenfolge der Nummerierung entsprach der Liste im Amtsgericht und nicht der Nachbarschaft, schon gar nicht straßenweise den Häuserzeilen folgend. Man beschrieb seine Wohnlage zur Nähe bekannter Gebäude, Mühlen, Fabriken, Gaststätten und Geschäften. Also ein heillooses Durcheinander, das sich immer nachteiliger auf die industrielle Entwicklung, die städtische Verwaltung und die stetig wachsenden Außenbeziehungen auswirkte. Da brachte das Jahr 1874 eine regierungsamtliche Veränderung, die als Randerscheinung auch endlich festste-



hende Straßennamen und Hausnummern zur Folge hatte. Ab 15. Oktober trat die „Revidierte Städteordnung für mittlere und kleine Städte vom 24. April 1873“ in Kraft. Sie setzte alles das außer Aktion, was nach der Gewerbefreiheit vom Jahre 1861 einer ungehemmten freien wirtschaftlichen Entwicklung noch behindernd im Wege stand. Neben Steuer- und Verwaltungsreformen sowie der Einführung von Standesämtern wurden Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Kommunen wesentlich erweitert. Am 14. Oktober verkündete das „Nachrichtsblatt für Kirchberg und Umgegend“ Nr. 81: „Der Stadtrat und die Stadtverordneten werden ab sofort als Stadtgemeinderat in ein Ganzes verschmolzen und erhalten neue Befugnisse für alle Verwaltungsangelegenheiten sowie Bauaufsicht und ortspolizeiliche Vollmachten.“ Bereits schon am 3. November wurde die erste Stadtgemeinderatssitzung neuer Art durchgeführt und neben der Abarbeitung von neun Tagesordnungspunkten eine „Deputation zur Aufstellung einer Geschäftsordnung gewählt“.

Bürgermeister Ferdinand Querner stand im Zenit seiner verantwortlichen Tätigkeit als Stadtoberhaupt. Mit Konzertmeister Kutschenreuther aus Glauchau führte er damals einen besoldeten Stadtmusikdirektor ein und förderte damit das kulturelle Leben in Kirchberg beträchtlich.

Auch seine Ehefrau stand als Vorsitzende des städtischen Frauen-Vereins eng an der Seite ihres Gatten, wenn es galt, Gutes für die Stadt zu tun. Die von ihr geleitete Frauenvereinigung kümmerte sich um die Armen und Waisen im Ort und organisierte Aktionen und Sammlungen dazu. Die Jahresabrechnung 1873/74 spricht für sich.

4 Personen erhielten ständige, 13 Personen einmalige Geldunterstützungen. Fleisch, Reis, Graupen und Hirse für 513 Essenportionen zweimal wöchentlich an 16 Familien, 338 Sechspfund-Brote an 8 Familien, Feuerungsmaterial an 27 Familien sowie Winterkleidung an 13 Familien verabreicht, sind eine stolze Samariterbilanz, nur aus freiwilligen Spenden aufgebracht. Antonie Querner war ihrem Mann eine treue Gehilfin in dessen Bemühen um eine florierende Stadt. Doch auch der neugewählte Stadtgemeinderat stand voll hinter seinem Bürgermeister und richtete einstimmig nach seiner 2. Sitzung am 17. November 1874 an das Hohe Ministerium des Innern den Vorschlag: „... dass der Stadtgemeinderat die Übertragung sämtlicher Angelegenheiten der Baupolizei auf den Bürgermeister in Rücksicht der örtlichen Verhältnisse für zweckmäßig erachtet und um baldige Fassung eines diesbezüglichen Beschlusses bittet“. Nicht nur diese Bitte wurde erfüllt. Den krönenden Ausklang des für Ferdinand Querner so erfolgreichen Jahres 1874 brachte die Titelmeldung im „Nachrichtsblatt für Kirchberg und Umgegend“ vom 5. Dezember:

„In der gestern stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Stadtgemeinderates wurde als Vertreter der Stadt Kirchberg zur Bezirksversammlung des amthauptmannschaftlichen Bezirkes Zwickau einstimmig Bürgermeister Querner gewählt.“ Von drei Bewerbern.

Damit war Kirchberg vom Ortsparlament über die Zwickauer Amthauptmannschaft bis hin zu Sachsen Ständekammer in Dresden durch den Mann vertreten, der sein ganzes Leben in den Dienst für das Wohl seiner Stadt gestellt hatte.

Johannes Decker

Amtlicher Teil

Ausschusssitzungen im Monat März

02. März 2004 - **Verwaltungs- und Finanzausschuss**
09. März 2004 - **Technischer Ausschuss**

Die Ausschusssitzungen beginnen jeweils 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen im und am Rathaus.

W. Becher, Bürgermeister

Einladung

zum Tag der offenen Tür am 3. März 2004

von 15.00 bis 18.00 Uhr
an der Mittelschule „Dr. Theodor Neubauer“
in Kirchberg

Bei Ihrem Besuch haben Sie die Möglichkeit, sich in den neuen Räumen umzuschauen, sich über das Konzept der Mittelschule und den weiteren Fortgang der Rekonstruktion zu informieren.

Grimser, Schulleiter

Schulanmeldung in Klasse 5

der Mittelschule „Dr. Theodor Neubauer“
Kirchberg

Werte Eltern,

die Anmeldung der Schüler aus Klasse 4 der Grundschulen für die Klasse 5 der Mittelschule ist im Sekretariat (2. Obergeschoss) zu folgenden Zeiten möglich:

Dienstag, 02.03.2004	9.00 - 15.00 Uhr
Mittwoch, 03.03.2004	7.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag, 04.03.2004	7.00 - 15.00 Uhr
Freitag, 05.03.2004	7.00 - 14.30 Uhr
Samstag, 06.03.2004	9.00 - 11.00 Uhr
Montag, 08.03.2004, bis Donnerstag, 11.03.2004	jeweils von 7.00 bis 15.00 Uhr
Freitag, 12.03.2004	7.00 - 12.00 Uhr

Bitte legen Sie folgende Unterlagen zur Anmeldung vor:

1. Aufnahmeantrag
(bitte im Teil B auch 2. Schulwunsch angeben)
2. **Original** der Bildungsempfehlung
3. Kopie des Halbjahresinformation Kl. 4
4. Kopie der Geburtsurkunde

Mit freundlichen Grüßen
gez. Grimser, Schulleiter

Nächster Redaktionsschluss: 01.03.2004
Nächster Erscheinungstag: 10.03.2004

Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg

informiert zum Tag der offenen Tür über vertiefte bilinguale Ausbildung „Sprache und Medien“

Über die am Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg als einzigem Gymnasium im Regionalschulamtsbezirk Zwickau angebotene „Vertiefte bilinguale Ausbildung - Sprache und Medien“ können sich alle interessierten Eltern und ihre Kinder am 28.02.2004 von 9.00 bis 12.00 Uhr zum „Tag der offenen Tür“ informieren.

Außerdem sind an diesem Tag die Ergebnisse der vom 25.02. bis 27.02.2004 stattfindenden Projektstage zu sehen. In insgesamt 43 verschiedenen Projektgruppen treffen sich die Schüler, um sich gemeinsam mit Sprachen zu beschäftigen, zu singen, zu malen, fremde Kulturen kennenzulernen, neue Technologien zu erforschen, zu tanzen, zu werkeln, sich sportlich zu betätigen, zu kochen, geheime Schriften zu entschlüsseln und zu töpfeln.

Das Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg lädt zu dieser Veranstaltung am **Samstag, dem 28.02.2004, von 9.00 bis 12.00 Uhr** ganz herzlich ein.

Pressemitteilung des Landratsamtes Zwickauer Land – Fachbereich Jugend und Soziales

Am 01. Dezember 2003 wurde durch den Jugendhilfeausschuss des Kreistages die Richtlinie zur Bedarfsdefinition für die Inanspruchnahme von Plätzen in Kindertageseinrichtungen des Landkreises Zwickauer Land beschlossen. Die Veröffentlichung der Richtlinie erfolgte am 17.12.2003 über das Amtsblatt.

Die Richtlinie regelt die Inanspruchnahme von Plätzen für Elternhäuser, die weder berufstätig noch in Ausbildung befindlich sind und von daher die Betreuung ihrer Kinder für einen Teil des Tages selbst übernehmen können. Dabei berücksichtigt sie zum einen, dass jedes Kind unabhängig von seinem Alter umfängliche Betreuung, Bildung und Erziehung erhält und dabei den Bedürfnissen junger Familien in angemessenem Rahmen Rechnung getragen wird. Zum anderen sollen die Eltern in der zuvörderst ihnen obliegenden Pflicht der Erziehung ihrer Kinder gestärkt werden. Oberster Grundsatz war, dass keinem Kind der Zugang zur Kindertageseinrichtung als Bildungs- und Sozialisationsort verwehrt werden kann und darf.

Die Städte und Gemeinden unseres Landkreises werden in den nächsten Wochen und Monaten die Umsetzung der Richtlinie zusammen mit den Eltern, den freien Trägern sowie den Einrichtungen vorbereiten.

Richtlinie

zur Bedarfsdefinition für die Inanspruchnahme von Plätzen in Kindertageseinrichtungen des Landkreises Zwickauer Land

Gem. § 24 SGB VIII i.V.m. § 3 SächsKitaG wird der Begriff „Bedarf“ als Grundlage für die Inanspruchnahme von Plätzen in Kindertageseinrichtungen unseres Landkreises wie folgt definiert:

- 1. Erwerbstätige oder in Aus-, Fort- und Weiterbildung befindliche bzw. an einer Maßnahme der Arbeitsförderung teilnehmende Eltern und Alleinerziehende:**
 - 1.1. Kindern im Krippen- und Kindergartenalter wird ein Bedarf von i.d.R. bis zu 9 Betreuungsstunden pro Tag bestätigt. Grundlage bildet der tatsächliche Betreuungsbedarf.
 - 1.2. Kindern ab Schuleintritt bis Vollendung der 4. Klasse wird ein Bedarf bis zu max. 6 Betreuungsstunden pro Tag bestätigt.
- 2. Elternhäuser, in denen mindestens ein Elternteil weder erwerbstätig ist noch sich in Aus-, Fort- und Weiterbildung befindet oder an einer Maßnahme der Arbeitsförderung teilnimmt, analog Alleinerziehende:**
 - 2.1. Kindern im Krippen- und Kindergartenalter wird ein grundsätzlicher Bedarf von maximal 4,5 Betreuungsstunden pro Tag bestätigt.
 - 2.2. Kindern ab Schuleintritt bis zur 4. Klasse wird ein grundsätzlicher Bedarf von maximal 3 Betreuungsstunden pro Tag (nach dem Unterricht) bestätigt.
- 3. Elternhäuser, die Bundes- oder Landeserziehungsgeld beziehen:**
 - 3.1. für Kinder, für die Bundes- oder Landeserziehungsgeld bezogen wird, wird kein Bedarf festgestellt.
 - 3.2. Kinder, für die bundes- bzw. Landeserziehungsgeld bezogen wird, kann nur im Rahmen von Härtefallregelung (gem. § 1 Abs. 5 BErzGG und § 1 Abs. 2 (1) SächsLerzGG) sowie bei eingeschränkter Erwerbstätigkeit (gem. § 2 Abs. 1 BErzGG und § 1 Abs. 2 (4) LErzGG) Bedarf (ggf. über Punkt 2.1. hinaus) bestätigt werden.
- 4. Asylbewerber**
 - 4.1. Für Kinder unter drei Jahren wird kein Bedarf festgestellt.
 - 4.2. Kindern ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis zum Schuleintritt wird ein Bedarf von maximal 4,5 Betreuungsstunden pro Tag bestätigt.
 - 4.3. Kindern ab Schuleintritt bis zu 4. Klasse wird ein Bedarf von maximal 3 Betreuungsstunden pro Tag (nach dem Unterricht) bestätigt.
- 5. Ausnahmeregelung:**

Wenn für das Wohl des Kindes (entsprechend Oberpunkt 2. und 4.) eine tägliche Betreuungszeit über 4,5

Kirchberger Nachrichten

Herausgeber:

Druck und Verlag:
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Erscheinungsweise:

Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen

Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher
Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumark 2, 08107 Kirchberg,
Tel. 037602/83100 oder 83113, Fax 037602/83299, eMail: stadt.kirchberg@kin-sachsen.de
Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH
Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



- bzw. 3 Stunden erforderlich wird, kann auf Antrag und nach Prüfung im Einzelfall durch den FD Spezieller Sozialer Dienst ein höherer Bedarf bestätigt werden.
6. Bei Inanspruchnahme einer Kindertageseinrichtung über die bedarfsgerechte Betreuungszeit hinaus werden Elternbeiträge sowie Ermäßigungsbeiträge nicht übernommen.
7. **Inkrafttreten**
Diese Richtlinie tritt am 01. Mai 2004 in Kraft.

Der Bürgermeister gratuliert:



Zum 70. Geburtstag:

Herrn Dieter Beyer am 01.03. in Kirchberg
Frau Helga Queck am 06.03. in Burkersdorf
Frau Erna Martin am 08.03. in Kirchberg
Herrn Rolf Simon am 08.03. in Kirchberg
Herrn Lothar Speck am 08.03. in Cunersdorf

Zum 75. Geburtstag:

Frau Anneliese Walenta am 28.02. in Kirchberg
Frau Charlotte Wutzler am 02.03. in Stangengrün
Herrn Hartwig Leistner am 04.03. in Leutersbach

Zum 80. Geburtstag:

Frau Ruth Scheibner am 25.02. in Kirchberg
Frau Cilla Grimm am 28.02. in Kirchberg
Frau Walli Schott am 06.03. in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Gerda Riedel am 07.03. in Kirchberg

Zum 91. Geburtstag:

Frau Frieda Clauß am 28.02. in Saupersdorf

Zum 92. Geburtstag:

Herrn Eduard Conrad am 26.02. in Kirchberg
Herrn Kurt Heinrich am 03.03. in Kirchberg

Zum 96. Geburtstag:

Herrn Arno Kramer am 29.02. in Kirchberg



im „Haus der Parität“

Bahnhofstraße 19 • 08107 Kirchberg

Programm 1. bis 11. März 2004

1. März – Montag

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
13.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
15 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3
16 Uhr Frauengymnastik
17 Uhr Essen und Trimmen mit der AOK

2. März – Dienstag

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 Uhr Dienstagstreff – Zeit zum Quatschen und für gemeinsame Unternehmungen
9 Uhr Beratung Frau und Beruf
10 Uhr Neu! Baby-Massage
13 Uhr Schülertreff
14 Uhr Senioren singen

3. März – Mittwoch

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

4. März – Donnerstag

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug
9 - 12 Uhr Kinderstube
9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
Im Gespräch mit einem Rettungssanitäter:
„Erste Hilfe beim Kleinkind“

13.30 - 15.30 Uhr Mieterschutz

14 Uhr Handarbeitsnachmittag

16 Uhr Klöppeln

16 Uhr Treffen der SHG Menschen mit Ängsten und Depressionen

8. März – Montag

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1

13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2

14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

16 Uhr Frauengymnastik

17 Uhr Essen und Trimmen mit der AOK

19 Uhr Bauchtanz

9. März – Dienstag

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

9 Uhr Dienstagstreff – Zeit zum Quatschen und für gemeinsame Unternehmungen

9 Uhr Beratung Frau und Beruf

10 Uhr Baby-Massage

13 Uhr Schülertreff

14 Uhr Senioren singen

10. März – Mittwoch

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

11. März – Donnerstag

9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden für Kinderbekleidung und Spielzeug

9 - 12 Uhr Kinderstube

9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

14 Uhr Handarbeitsnachmittag

Anzeige:

Die Knie tun weh, das Kreuz schmerzt ...

Physiotherapiepraxis

Katja Trommer

Niedercrinitzer Str. 5 • 08107 Kirchberg



Unsere Leistungen:

- ✓ Krankengymnastik
- ✓ Klassische Rückenmassage
- ✓ Segmentmassage
- ✓ Bindegewebsmassage
- ✓ Rotlichttherapie
- ✓ Schröpfen
- ✓ Fußreflexzonentherapie
- ✓ Cervicale Extensionsmassage
- ✓ Elektrotherapie
- ✓ Schlingentischtherapie
- ✓ Fango
- ✓ Rückenschule
- ✓ Lymphdrainage
- ✓ Hausbesuche

alle Kassen und Privat ☎ 03 76 02 / 6 78 51

Ein neuer Babymassage-Kurs beginnt

- Wann?** Am 2. März, 10 Uhr geht's los
Wo? Im Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“
 Bahnhofstr. 19 in Kirchberg
Für wen? Mütter oder Väter mit Säuglingen bis
 ca. ein halbes Jahr
Wozu? Steigerung des Wohlbefindens
 Stärkung des Immunsystems,
 Hilfe beim Kommunizieren,
 Vermitteln von Geborgenheit,
 Handwerkszeug für Krisenzeiten

Was wäre noch zu erwähnen?

Zum Kurs gehören 6 Stunden, die einmal wöchentlich stattfinden. 30 Euro soll es kosten. Vermittelt wird die Schmetterlingsmassage und die indische Babymassage und sicher gibt es auch sonst noch manchen Tipp.

Anmeldungen bitte im Familienzentrum, Tel. 037602/66509, oder bei mir zu Hause, Tel. 03744/31177.

Alte-Herren-Fußballturnier in Kirchberg

In der Sporthalle am Chr.-Graupner-Gymnasium findet am Sonnabend, d. 06.03.2004, ein sehr gut besetztes Fußballturnier für Alte-Herren-Mannschaften statt. Die Gastmannschaften dieses überregionalen Turniers sind der mehrmalige Gewinner Merkur Oelsnitz aus dem Erzgebirge, Planitz, Wilkau-Haßlau und Lok Zwickau aus der Region sowie erstmalig die Traditionsmannschaft des FSV Zwickau. Vervollständigt wird das Teilnehmerfeld der Sportveranstaltung, welche in der Zeit von 10.00 bis 14.00 Uhr durchgeführt wird, durch den Gastgeber und Organisator, den Alten Herren des SV 1861 Kirchberg. Für Speisen und Getränke für Teilnehmer und Besucher wird ausreichend gesorgt sein.

F. Günnel (Alte Herren SV 1861 Kirchberg)

Der FFV „Sieben Hügel“ lädt ein

Anlässlich des **25-jährigen Jubiläums findet am 07.03.2004 von 9.00 bis 13.00 Uhr** in der Sporthalle am Chr.-Graupner-Gymnasium ein Turnier statt. Wir laden alle Sportfreunde, die einst bei „Sieben Hügel“ kickten, ganz herzlich ein. Natürlich sind auch Gäste und Zuschauer zahlreich willkommen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Der Vorstand

Der Ergebirgische Heimatverein Kirchberg e. V.

lädt zur Frauentagsfeier in die Vereinsbaude Niedercrinitzer Straße ein. Sie findet am 08. März statt und beginnt um 16.00 Uhr. Alle Kirchbergerinnen und ihre Begleiter sind herzlich eingeladen. Es ist schon eine gute Tradition geworden, dass der Kirchberger Frauenchor an diesem Tag die Besucher mit seinen Liedern unterhält und erfreut. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



Jagdgenossenschaft Wolfersgrün

Einladung

Am 03. März 2004 findet um 19.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Wolfersgrün eine Jagd- und Waldbesitzerversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Informationen des Jagdvorstandes und der Jagdpächter
3. Informationen und Wissenwertes für Waldbesitzer durch einen Vertreter des Forstamtes Leubnitz
4. Diskussion und Meinungs austausch

Zu dieser Versammlung lädt der Vorstand der Jagdgenossenschaft Wolfersgrün recht herzlich ein.

Diese Einladung wird bekannt gemacht in den Kirchberger Nachrichten und ortsüblich durch Anschläge im Ort Wolfersgrün.

Der Vorstand, gez. G. Illing

Kartenvorverkauf

Ab sofort sind Karten für den 2. musikalischen Abend im Trauzimmer des Rathauses Kirchberg erhältlich. Mit beschwingten Melodien von der Wiener Klassik bis zur Romantik möchten wir die Besucher verwöhnen. Also heute schon vormerken: **02. April 2004, Beginn 19.30 Uhr.**

Karten sind erhältlich im Ordnungsamt der Stadt Kirchberg zum Preis von 10,00 EUR/Person.

Bemerkenswerter Nachtrag 2003

Spende versprochen - Spende eingelöst!

In jetzigen Zeiten, wo man fast täglich sich vollmundiger und vielsagender Aussagen und Versprechungen zu erwehren hat, noch dazu, wenn es um das liebe Geld geht und es sich allzu oft dann nur um sogenannte Sprechblasen und leeres Geschwätz handelt, haben die Mitglieder des Oldtimerclubs Kirchberg ihr Versprechen für eine Spende an die hiesige E.-Schneller-Schule eingelöst. Die Spendenzusage resultierte zum Teil aus dem Erlös einer Oldtimer-Ausstellung aus Anlass des 20-jährigen Clubjubiläums im Rahmen des letzten Altstadtfestes der Stadt Kirchberg. Wie bereits in den „Kirchberger Nachrichten“ im November 2003 angekündigt, erfolgte die Übergabe einer 100,00 Euro-Spende zum Adventssingen am 19.12.2003 in der Turnhalle der E.-Schneller-Schule.



Der Clubvorsitzende Karl Schönfeld stellte sich persönlich den zahlreichen in der Sporthalle versammelten Schülern vor und übergab der stellvertretenden Direktorin Frau Schödel die

versprochene Summe. Diese Übergabe wurde von den anwesenden Schülern mit großem und freudigem Beifall quittiert. Der Clubvorsitzende lud alle Anwesenden und Oldtimer-Interessenten zu den kommenden Kirchberg-Classics am 05. Juni 2004 persönlich ein. Er wünschte allen anwesenden Schülern weiterhin für Ihre schulische Arbeit viel Erfolg, verbunden mit dem Wunsch nach weiterer gesicherter Ausbildung und der Hoffnung, dass sie ihrer heimatlichen Umgebung erhalten bleiben. - Ein Wunsch, wie es schien, der bei vielen Anwesenden sehr bewegte Emotionen auslöste, da zz. für viele Jugendliche im hiesigen Territorium keine gesicherte Berufs- und Zukunftschancen erkennbar sind. Für eine in diesem Jahr hoffentlich bessere Zukunftsprognose für unsere Jugend verbleibt

Karl Schönfeld im Namen aller Clubmitglieder

Wolfersgrüner Wehr legt Rechenschaft ab

Am 16. Januar 2004 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersgrün statt. Der FFW gehören 30 aktive Kameraden und 12 Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung an. 24 Jungen und Mädchen sind in der Jugendfeuerwehr aktiv, die von Kam. S. Hirsch betreut werden. 2 Jungen konnten an diesem Tag in die aktive Truppe aufgenommen werden. Der Feuerwehrverein Wolfersgrün besteht aus 50 Mitgliedern. Im Jahr 2003 kam die FFW Wolfersgrün bei Bränden, Verkehrsunfällen und Übungen zum Einsatz. Besonders erwähnenswert ist, dass die Erneuerung des Feuerwehrhauses abgeschlossen wurde. Mit Unterstützung der Stadt Kirchberg und des Amtes für Ländliche Neuordnung wurden die Außenfassade, Türen und Fenster erneuert. Auch für die Einrichtung konnten neue Tische und Stühle angeschafft werden. Der Verein hat mit 900,00 Euro diese Maßnahme unterstützt.

Auszeichnungen und Beförderungen:



Ernannt wurden vom **Anwärter zum Feuerwehrmann:**

Allstädt, Marcel	Behr, Ronald
Hirsch, Florian	Kunzmann, Sven
Sommerschuh, Marco	Zenner, Raphael

Zur Feuerwehrfrau: Künzel, Susann

Vom Feuerwehrmann zum Oberfeuerwehrmann:

Schmied, Martin	Werner, Axel
Werner, Jörg	Zenner, Tobias

Vom Oberfeuerwehrmann zum Hauptfeuerwehrmann:

Wappler, Andreas

Vom Hauptfeuerwehrmann zum Löschmeister:

Wappler, Stefan



aufgenommen in den aktiven Dienst:

Rudert, Andreas	Zenner, Benjamin
-----------------	------------------

Ehrung für treue Dienste:

Kam. Wappler, Andreas	10 Jahre
Kam Wappler, Peter	20 Jahre
Kam. Hoffmann, Hartmut	30 Jahre
Kam. Barth, Walter	40 Jahre



Verabschiedung aus dem aktiven Dienst:

Kam. Hoffmann, Hartmut	Kam. Etzold, Rainer
------------------------	---------------------

ESV Lokomotive Kirchberg:

Saisonziel Klassenerhalt

Seit nunmehr fast 4 Monaten kämpfen die Kegler des ESV Lokomotive Kirchberg um Punkte in den verschiedenen Spielklassen des Zwickauer Landkreises. Nachdem die erste Mannschaft im vergangenen Jahr bei den Aufstiegsspielen zur 2. Bezirksklasse knapp gescheitert war, ist diese Spielzeit eher als Übergangsjahr zu sehen. So macht sich vor allem bemerkbar, dass Leistungsträger wie Jan Taschke, Enrico Graupner und Lutz Scheithauer arbeitsbedingt fast ohne Training auskommen müssen. Der Abgang von Frank Gerber zum Lokalrivalen Kirchberger KV 1845 tut sein übriges zu den zurückgeschraubten Zielstellungen der ersten Mannschaft dazu.

Nun aber zum Wesentlichen:

Los ging es am 14. September mit einem neutralen Turnier in Schneeberg. Auf der schwer zu bespielenden Bahn erreichte man mit 2271 Holz immerhin den dritten Platz (bester Einzelkegler: Jan Taschke 397). Die ersten 6 Punkte waren damit eingefahren. Zwei Wochen später stand das Turnier in Hartenstein an. Den ersten Platz belegte SV Stenn vor den erwarteten heimstarken Hartensteinern. Der Kirchberg-Sechser erwischte leider keinen allzu guten Tag. Die ersten 4 Starter blieben klar unter ihren Möglichkeiten. Mit 2220 Holz wurde man



lediglich Vorletzter des Turniers (bester Einzelkegler: Thomas Fugmann 414). Beim Heimturnier der SG Friedrichsgrün fiel auch noch Lutz Scheithauer aus. Daniel Fugmann rückte somit aus der zweiten Mannschaft nach, und machte seine Sache recht ordentlich. Mit ansprechenden 2321 Holz teilte man sich mit Lichtentanne Platz 6. Ganz vorn landete diesmal etwas überraschend Hartenstein (bester Einzelkegler: Jan Taschke und Thomas Fugmann je 411). Am 09. November gastierte man in Reinsdorf zum Turnier des SV Muldental Wilkau-Haßlau. Bekanntlich ist diese Bahn berüchtigt für ihre hervorragenden Fallergebnisse, und so auch diesmal. Immerhin knackten 30 von 48 Spielern die magische 400er-Grenze. Auch die Mannen um Kapitän Jan Taschke waren an diesem Tag gut drauf. Mit 2464 Holz landete man schließlich auf Platz 4. Herausragend die persönliche Bestleistung von Jan Taschke mit 451 Leistungspunkten. Den ersten Platz belegte diesmal die SG Motor Thurm II, welche mit 2514 Holz am obersten Leistungslevel spielten. So belegt man momentan Platz 6 in der Tabelle mit 15,5 Punkten und hat 8 Punkte Vorsprung auf den Abstiegsplatz. Die II. und III. Mannschaft spielen jeweils in den beiden Staffeln der Zweiten Kreisklasse. Die II. Mannschaft wird angeführt von Kapitän Werner Taschke: Platz eins in Thurm (bester Einzelkegler: Daniel Fugmann 394) und beim eigenen Heimturnier (bester Einzelkegler: Marcel Schult 384), Platz 3 in Wilkau-Haßlau (bester Einzelkegler: Denny Agsten 392) und schließlich Platz 2 in Hartenstein (bester Einzelkegler: Daniel Fugmann 404) bedeuten derzeit den zweiten Platz hinter Wilkau-Haßlau II mit einem Punkt Rückstand. Die III. Mannschaft rangiert nach 4 von 8 Turnieren hingegen nur auf Platz 4. Da sich die Mannschaft von Kapitän Kai Büchel fast ausschließlich aus Juniorenspielern rekrutiert, kann man keine Wunderdinge erwarten. Die jungen Spieler sollen in erster Linie Erfahrung sammeln und sich für höhere Aufgaben empfehlen. Die bisherigen Platzierungen waren: ein 4. Platz in Zschocken (bester Einzelkegler: Raik Strobel 367), Platz 5 in Reinsdorf (bester Einzelkegler: Marcel Preiß 375), Platz 4 beim ersten Heimturnier (bester Einzelkegler: Marcel Nötzold 380) und Platz 4 in Stenn/Marienthal (bester Einzelkegler: Marcel Preiß 417).

Tabellen Kreisliga nach 4 Turnieren:

1. Hartensteiner SV	24 Punkte
2. SG Friedrichsgrün	23 Punkte
3. SG Motor Thurm II	22 Punkte
4. SV Stenn	19 Punkte
5. SSV Wiesenburg	18 Punkte
6. ESV Lokomotive Kirchberg	15,5 Punkte
7. SV Muldental Wilkau-Haßlau	15 Punkte
8. TSV Lichtentanne	7,5 Punkte

Tabelle 2. Kreisklasse Staffel I nach 4 Turnieren:

1. SV Stenn II	18 Punkte
2. Reinsdorf III	15,5 Punkte
3. SV Zschocken	14,5 Punkte
4. ESV Lokomotive Kirchberg III	7 Punkte
5. TSV Lichtentanne II	5 Punkte

Tabelle 2. Kreisklasse Staffel 2 nach 4 Turnieren:

1. SV Muldental Wilkau-Haßlau	14 Punkte
2. ESV Lokomotive Kirchberg II	13 Punkte
3. SG Motor Thurm III	8 Punkte
4. Hartensteiner SV III	5 Punkte

Daniel Fugmann
ÖA-Beauftragter Lok Kirchberg

Malen trotz Handicap - für die „Kleine Galerie 2005“

Für Menschen mit Behinderung hat künstlerische Kreativität eine weitaus höhere Bedeutung als für Nichtbehinderte. Für viele ist sie Ausdrucksweise ihrer Empfindungen.

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter sucht auch in diesem Jahr Künstler und Freizeitmalerinnen, die den farbigen Kunstkalender „Kleine Galerie 2005“ mitgestalten. Die Maltechnik ist freigestellt. Die Bilder sollten möglichst im Hochformat sein. Eine Jury wählt die 12 Monatsbilder und das Titelbild aus. Jedes veröffentlichte Gemälde wird mit 100 Euro und Freixemplaren honoriert. Zur Einsendung werden Fotos (auch auf CD) bevorzugt, Originalbilder bitte nur nach Rücksprache versenden.

Den Einsendungen sollte eine kurze Vorstellung des/der Künstlers/in und des Gemäldes beiliegen sowie Titel und Maltechnik des Bildes.

Einsendeschluss:

16. April 2004 an den BSK, Kennwort „Kleine Galerie 2005“, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim.

Weitere Infos:

Tel.: 06294-4281-36 und unter www.bsk-ev.de.

Rosenpracht - handgemacht

Im Juli des vergangenen Jahres riefen die Teilnehmerinnen an der Hobbywerkstatt Handarbeiten und der Occhigruppe Zwickauer Land zur Vorbereitung einer

Sonderausstellung im Rahmen des Rosenfestes 2004 auf Schloss Wildenfels

auf, das am 3., 4. und 5. Juli dieses Jahres stattfinden wird. Das Motiv der Rose soll sich neben den Originalen der Natur in den verschiedensten Techniken der Handarbeiten und des Kunsthandwerks präsentieren.

Dieser Aufruf fand, auch durch die „Freie Presse“ unterstützt (Beitrag am 20.01.04), lebhafte Resonanz. Es entstanden bereits eine beachtliche Zahl gelungener Exponate und noch mehr gute Ideen, an deren Umsetzung begeistert gearbeitet wird.

Vielfältig sind die eingesetzten Techniken und das verwendete Material, und neben Traditionellem wird auch manches Neue und Ungewöhnliche zu bewundern sein.

Weitere Mitstreiter und Freunde des (volks-)künstlerischen Schaffens sind herzlich willkommen; niemand braucht sein Licht unter den Scheffel zu stellen!

Um einen lückenlosen Überblick von den zu erwartenden Ausstellungsobjekten und damit eine Grundlage zur konzeptionellen Vorbereitung der Sonderausstellung im Rahmen des gesamten Rosenfestes rechtzeitig zur Verfügung zu haben, bitten die Veranstalter alle neuen Interessenten, sich bis Ende März mit dem Büro des Freundeskreises Schloss Wildenfels, Tel. (037603) 58569, in Verbindung zu setzen.

Von dort sind alle weiteren Informationen zu erfahren.

Stadtverwaltung Freundeskreis Schloss Rosenfreunde
Wildenfels Wildenfels e. V. Wildenfels e. V.

Bei Eröffnung der neuen Stillen Wiesen für Erd- und Urnenbestattung gelten folgende neuen Preise:
2. Nachtrag

zur Friedhofsordnung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kirchberg vom 06.12.1993

§ 1

§ 20 Absatz 3 der Friedhofsordnung wird ergänzt:

e) einheitlich gestaltete Reihengräber für Sarg- und Urnenbestattungen.

§ 2

Nach § 39 der Friedhofsordnung wird eingefügt:

§ 39 a

Für die einheitlich gestalteten Reihengräber für Sargbestattungen (Abteilung K) gelten die folgenden zusätzlichen Bestimmungen:

1. Ein Rechtsanspruch auf Bestattung in einem einheitlich gestalteten Reihengrab für Sargbestattungen besteht nicht. Der Friedhofsträger entscheidet auf Antrag über die Bestattung in diesem Reihengrab.
2. Die Bepflanzung und Pflege erfolgt durch den Friedhofsträger bzw. in dessen Auftrag und wird für die Dauer der Ruhezeit gewährleistet. Die Art der Bepflanzung wird durch den Friedhofsträger festgelegt. Dabei handelt es sich um eine Dauerbepflanzung mit einem Bodendecker. Die Pflege umfasst die Bepflanzung (Schnittmaßnahmen, Gießen, Unkrautentfernung, Nachpflanzung, Beräumung von abgeblühten Blumen und anderen Grab schmuck) sowie erforderlichenfalls die unmittelbare Umgebung des Grabes (Zwischenraum zu benachbarten Grabstätten). In der Bodenhülse seitlich des Grabmales können Blumen abgestellt werden. Eine Mitbestimmung des Nutzungsberechtigten bei der Art der Gestaltung und Pflege ist nicht möglich.
3. Jedes Grab wird mit einem Holzkreuz bzw. einer Holzstele versehen, was entsprechend der vorgelegten Muster gewählt werden kann. Auf diesem Grabmal soll unter einem schlichten Kreuz (Holzstele) der Vor- und Zuname sowie Geburts- und Sterbejahr des Verstorbenen stehen. Das Grabmal wird durch die Friedhofsverwaltung bestellt.

§ 39 b

Für die einheitlich gestalteten Reihengräber für Urnenbestattungen (Abteilung H) gelten die folgenden zusätzlichen Bestimmungen:

1. Ein Rechtsanspruch auf Bestattung in einem einheitlich gestalteten Reihengrab für Urnenbestattungen besteht nicht. Der Friedhofsträger entscheidet auf Antrag über die Bestattung in diesem Reihengrab.
2. Die Bepflanzung und Pflege erfolgt durch den Friedhofsträger bzw. in dessen Auftrag und wird für die Dauer der Ruhezeit gewährleistet. Die Art der Bepflanzung wird durch den Friedhofsträger festgelegt. Dabei handelt es sich um eine Dauerbepflanzung mit einem Bodendecker. Die Pflege umfasst die Bepflanzung (Schnittmaßnahmen, Gießen, Unkrautentfernung, Nachpflanzung, Beräumung von abgeblühten Blumen und anderen Grab schmuck) sowie erforderlichenfalls die unmittelbare Umgebung des Grabes (Zwischenraum zu benachbarten Grabstätten). Eine Mitbestimmung des Nutzungsberechtigten bei der Art der Gestaltung und Pflege ist nicht möglich.
3. Für die Grabmalgestaltung ist verbindlich:

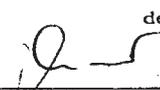
Jedes Grab wird mit einem Grabmal versehen, was entsprechend der vorgelegten Muster gewählt werden kann. Das Material ist entweder Impala oder Barap. Der Stein ist allseitig fein matt geschliffen, besitzt eine symmetrische Form, hat keine Politur, keine Sockel und keine Einfassung. Auf dem Grabmal soll unter einem schlichten Kreuz der Vor- und Zuname sowie Geburts- und Sterbejahr des Verstorbenen stehen. Die Schrift ist vertieft gehauen und getönt. Das Grabmal wird durch die Friedhofsverwaltung bestellt.

§ 3

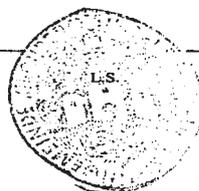
Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Zwickau mit seiner ortsüblichen öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kirchberg, den 20.01.2004
(Ort, Datum)

Der Kirchenvorstand
der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kirchberg


Vorsitzender


Mitglied





Zwickau, den 10.02.2004

BESTÄTIGT

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Zwickau
Der Superintendent Der Kirchenamtsrat



4. Nachtrag zur Friedhofsgebührenordnung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchberg vom 18.02.1997

§ 1

§ 6 Ziffer 5 der Friedhofsgebührenordnung wird wie folgt ergänzt:

- | | |
|---|------------|
| 5.1. Gebühr für ein einheitlich gestaltetes Sargreihengrab mit Pflege durch die Friedhofsverwaltung auf Dauer der Ruhezeit von 20 Jahren (mit Grabmal; einschließlich Pflege-, Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Bestattungsgebühr) | 2.990,00 € |
| 5.2. Gebühr für ein einheitlich gestaltetes Urnenreihengrab mit Pflege durch die Friedhofsverwaltung auf Dauer der Ruhezeit von 20 Jahren (mit Grabmal; einschließlich Pflege-, Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Beisetzungsgebühr) | 1.593,00 € |

§ 2

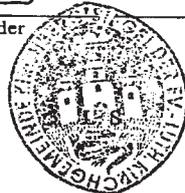
Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Zwickau mit seiner ortsüblichen öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Kirchberg, den 19.01.2004

Der Kirchenvorstand
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kirchberg

Vorsitzender

Mitglied



Zwickau, den 10.02.2004

BESTÄTIGT

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Zwickau
Der Superintendent Der Kirchenamtsrat



Pressemitteilung

der IHK Regionalkammer Zwickau

Der Jahresabschluss und seine Auswertung:

In der IHK Regionalkammer Zwickau beginnt am 2.3.2004 ein Lehrgang zu oben genanntem Thema. Dieser wird dienstags- und donnerstags von 17.00 bis 20.15 Uhr in den Räumen der IHK Regionalkammer Zwickau durchgeführt. Sie lernen die Besonderheiten der Jahresabschlussstellung von Personen- und Kapitalgesellschaften kennen und erarbeiten sich die Zusammenhänge von Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz.

Einführung in die Lohn- und Gehaltsabrechnung:

vom 01.03. bis 07.07.2004 montags und mittwochs von 17.00 bis 20.15 Uhr. Inhaltliche Schwerpunkte sind u.a. arbeitsrechtliche Grundlagen, das Einkommensteuerrecht, die Lohnsteuer und Sozialversicherung, die Brutto- und Nettolohnermittlung. Den Abschluss bildet die PC-Anwendung.

Steuerlehre für Buchhalter:

Berufsbegleitender Lehrgang vom 08.03. bis 03.06.2004 montags und donnerstags jeweils von 17.00 bis 20.15 Uhr. In dem Kurs wird spezielles Wissen zur Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer und Körperschaftssteuer vermittelt. Anfragen richten Sie bitte an die IHK Regionalkammer Zwickau, Frau Estel, Tel. 0375/814139.

OT Wolfersgrün

Die Ev.-Luth. Michaeliskirche Hirschfeld gibt bekannt, dass sich die Bankverbindung für die Bezahlung der Friedhofsunterhaltungsgebühr und des Kirchgeldes geändert hat.

Die Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager beträgt unverändert 15,00 Euro. Neue Konto-Nr.: 0348010638, BLZ: 8709 6214, Volksbank Chemnitz e.G.

Katholische Pfarrei

„Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

Mittwoch, 25.02.2004, Aschermittwoch

17.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Sonntag, 29.02.2004

9.00 Uhr Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes

Montag, 01.03.2004

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Mittwoch, 03.03.2004

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufe

17.00 Uhr hl. Messe

Freitag, 05.03.2004

17.00 Uhr Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag

19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der ev.-luth. Pfarrei

Sonntag, 07.03.2004

9.00 Uhr Hl. Messe mit Pfarrer Biedermann

Montag, 08.03.2004

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Besonders hinweisen möchten wir auf das Seminar vom 25.02. bis 02.03.2004 zum Thema „Der Weg danach“. Die verschiedenen Vorträge finden jeweils um 19.30 Uhr in der ev.-luth. Pfarrei statt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.maria-friedenskoenigin.de.

E-Mail: info@maria-friedenskoenigin.de

Evang.-Luth. Kirchgemeinde

St. Margarethenkirche Kirchberg

Donnerstag, 26.02.

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis

19.30 Uhr Seminar (s. u.)

Freitag, 27.02.

16.30 Uhr Schnitzkreis

19.30 Uhr Seminar (s.u.)

Sonntag, 29.02., Invokavit

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Taufgedächtnis (Kirchentaxi Cunersdorf)

19.30 Uhr Theaterstück: „Der Besucher“ von der Leipziger Spielgemeinde

Montag, 01.03.

19.30 Uhr Seminar (s. u.)

Dienstag, 02.03.

09.45 Uhr Andacht

10.30 Uhr Bibelstunde im Haus der Parität Kirchberg

19.00 Uhr Besprechung der Kindergottesdiensthelferinnen

Mittwoch, 03.03.

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Posaunenchor

Donnerstag, 04.03.

10.15 Uhr Krabbelgottesdienst Burkersdorf

Freitag, 05.03.

16.30 Uhr Schnitzkreis

19.30 Uhr Frauen laden ein zum ökumen. Weltgebetstag

Sonnabend, 06.03.

09.30 Uhr Familientreff im Pfarrhaus

Sonntag, 07.03., Reminiszerer

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 08.03.

19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag, 09.03.

09.45 Uhr Andacht

Mittwoch, 10.03.

09.30 Uhr Bibelstunde im Heim Ziesche-Str.

15.00 Uhr Frauendienst Cunersdorf (bei Frau Barth)

19.00 Uhr Junge Gemeinde

19.30 Uhr Bibelstunde in Leutersbach

19.30 Uhr Posaunenchor

St. Katharinen Burkersdorf

Donnerstag, 26.02., keine Bibelstunde

Donnerstag, 04.03.

10.15 Uhr Krabbelgottesdienst

19.45 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 07.03.

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Seminar in unserer Gemeinde: „Auf dem Weg danach...“

Wenn ein Mensch, der zu uns gehört hat, gestorben ist, so ändert sich oftmals alles. Vor allem aber steht zunächst eine große Unsicherheit. Das Seminar will Hilfe anbieten:

25. Februar bis 1. März 2004, jeweils 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal im Pfarrhaus (Kirchplatz 9); 25. Februar: *Seelsorge in der Trauer (Pfarrer Hecker)*; 26. Februar: *Ärztlicher Beistand und ärztliche Hilfe (Fr. Dr. Nehring)*; 27. Februar: *Rechtliche Fragen, juristische Entscheidungen, worauf muss ich mich als Zurückbleibender einlassen – und worauf darf ich bestehen?* (Juristin Katja Mulansky)

1. März: *Praktische Fragen/Bestattungswesen/
Friedhofswesen (Herr Schönfeld und
Pfarrer Hecker)*

Lassen Sie sich herzlich einladen! Fragen und Themenwünsche könne zudem zusätzlich vorher bei Pf. Hecker abgegeben werden. Dieses Seminar will sich nicht nur an Christen wenden, sondern ist ein Angebot für alle, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen wollen und müssen.

Im Rahmen des Seminars wird am Sonntag, dem 29. Februar, 19.30 Uhr, ein Theaterstück in der Kirche angeboten: „Der Besucher“ von Eric-Samuel Schmitt – mit der Leipziger Spielgemeinde: „... Auf einmal litt ich sehr stark in meinem tiefsten Innern und dacht mir: „Die 20-Uhr-Nachrichten müssen Gott wirklich deprimieren.“ So schlich sich eine Frage bei mir ein: „Wenn Gott also leidet, mit wem kann er darüber reden?“ Ich habe „Der Besucher“ geschrieben. Ich habe die Intimität meiner eigenen Befragung niedergeschrieben, meine Verwirrung und meine Hoffnung ausgedrückt.“ (Schmitt)

Evang.-method. Kirche

Kirchberg, Altmarkt 11

Mittwoch, den 25.02.2004

06.00 Uhr Morgengebet
15.00 Uhr Seniorenkreis

Freitag, den 27.02.2004

19.30 Uhr Frauenkreis „AUFATMEN“

Sonnabend, den 28.02.2004

19.30 Uhr Kreis im „besten Alter“ bei A. u. J. Schnabel

Sonntag, den 29.02.2004

8.45 Uhr Gottesdienst zum Gemeindegottesdienst
20.00 Uhr Kreis junger Erwachsener b. S. u. L. Rochlitzer

Dienstag, den 02.03.2004

08.30 Uhr Bibelstunde im Seniorenheim A.-Günther-Weg

Sonntag, den 07.03.2004

08.45 Uhr Gottesdienst mit Missionarin (i.R.) H. Grams

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Montag	19.00 Uhr	Bibelkreis für Einsteiger
jeden Dienstag	19.00 Uhr	Blau-Kreuz-Gruppe
jeden Mittwoch	06.00 Uhr	Gebet zur Fastenzeit
	19.00 Uhr	Bibelstunde bei U. Schmitt

jeden Donnerstag:

19.00 Uhr Patientenandacht im Krankenhaus Burkersdorf
19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersdorf

jeden Freitag: 16.00 Uhr Jungschartreff in Hartmannsdorf

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde

Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

Mittwoch, 25.02.

19.00 Uhr Bibelbetrachtung „Markusevangelium“
Gebetsgemeinschaft

Samstag, 28.02.

19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 29.02.

10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Mittwoch, 03.03.

19.00 Uhr Bibelbetrachtung „Markusevangelium“
Gebetsgemeinschaft

Samstag, 06.03.

19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 07.03.

10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Infos auch unter: www.efg-kirchberg.de

Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt, Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8

Schriftenmission:

dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 9.30 bis 12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften- Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen.

Kommen Sie doch einfach vorbei!

Telefonmission:

Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746* eine 3-Minuten-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema. (*12 Ct/Minute)

Radiomission:

RTL Radio Luxemburg:

Montag - Freitag: 5.00 Uhr, 19.45 Uhr

Samstag: 5.00 Uhr, 5.45 Uhr, 19.00 Uhr

Sonntag: 6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr

über Mittelwelle 1.440 kHz

Sendungen über „Die Stimme Russlands“:

Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr

über Mittelwelle 1386 kHz, 1323 kHz, 1215 kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49 m, 41 m, 31 m, 25 m, 19 m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an.

NEU!!

Liebe Radio-Hörer des Missionswerkes

Werner Heukelbach!

Ab sofort, könnt ihr nach MEZ

Morgens 6 Uhr und abends 18 Uhr

unsere Rundfunksendungen in deutscher Sprache über Internet hören:

www.bbnradio.org/german

Die Ausstrahlung ist von Nordamerika aus.

Evang.-Freikirchl. Gemeinde

Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

Mittwoch, 25.02.

19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft

Sonntag, 29.02.

10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Mittwoch, 03.03.

19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft

Sonntag, 07.03.

10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kirchberg, Bahnhofstraße 16

Sonntag 14.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag 19.30 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Kirchberg, Altmarkt 7

Sonntag 09.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch 19.30 Uhr Gottesdienst